

# Erneuerungswahlen Urnenbüro

Anlässlich der nächsten Gemeindeversammlung vom 6. Mai finden die Erneuerungswahlen für das Urnenbüro statt.

Die FDP.Die Liberalen sind im Urnenbüro mit Marietta Moser und Renate Bauhofer-Stutz vertreten. Beide stellen sich für eine weitere Amtsperiode zur Wiederwahl.

Wir möchten an dieser Stelle Marietta Moser und Renate Bauhofer-Stutz herzlich für ihren Einsatz, der sich vor allem an Wochendenden abspielt, danken. Die offizielle Nomination erfolgt anlässlich unserer Parteiversammlung.

## Vielen Dank

### für Ihre Unterstützung

Im Januar 2013 haben wir das persönliche Beitragsschreiben verschickt. Für die eingegangenen Beiträge möchten wir uns herzlich bedanken. Weitere Spenden nehmen wir gerne auf unseren Kontos entgegen:

Postcheck-Konto: 60-40554-5  
LUKB Sursee: 01-03-035063-00

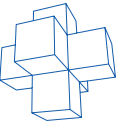
Bei Fragen steht Ihnen unser Kassier Toni Gubitosa gerne zur Verfügung.  
Nochmals herzlichen Dank für Ihre Unterstützung.

### FDP.Die Liberalen Oberkirch

Markus Baumgartner, Burgstrasse 1, 6208 Oberkirch  
info@fdp-oberkirch.ch, www.fdp-oberkirch.ch

# Soorequelle

**FDP**  
Die Liberalen



## Vorwort

Nachdem die Gemeindeversammlung im Dezember 2012 nicht auf das Traktandum für den Sonderkredit für die Revitalisierung der Sure, 1. Etappe eingetreten ist, wurde das Projekt in dieser Form zurückgezogen. Der Gemeinderat wird eine Kommission bilden, die mit der Neugestaltung des Projektes in einem kleineren Ausmass beauftragt wird.

Die Revitalisierung der Sure gehört zum Grün- und Freiraumkonzept der Gemeinde. Dieses Konzept ist Bestandteil der Ortsplanungsrevision 2010. Für die FDP.Die Liberalen ist es wichtig, dass die Revitalisierung des Surenraumes zeitgleich mit der Bebauung des Surenweidgeländes verläuft. Wir werden uns für ein Projekt einsetzen, welches sowohl die Interessen der Anwohner, als auch die finanziellen Möglichkeiten der Gemeinde berücksichtigt. Sollten Subventionen von Kanton und Bund eingeplant werden, so müssen diese als gesichert ausgewiesen werden, bevor eine Kreditvorlage an der Gemeindeversammlung erfolgt.



Markus Baumgartner  
Präsident, FDP.Die Liberalen Oberkirch

## Einladung zur Parteiversammlung

**Montag, 29. April 2013 - Gasthaus Hirschen Oberkirch**

Traktandenliste

1. Begrüssungen und Orientierungen
2. Protokoll der letzten Sitzung vom 26. November 2012
3. Geschäfte der Gemeindeversammlung vom 6. Mai 2013
4. Vorstand Ortspartei
5. Verabschiedungen
6. Rechnungsablage FDP 2012
7. Wahl Revisoren FDP
8. Nomination Mitglieder Urnenbüro
9. Diverses

## Alterswohnungen geplant

### Sozialvorsteherin Ruth Bucher-Gut

Die Gemeinde plant die Mietverträge der Liegenschaft Grünfeldstrasse 9, welche an das Pflegeheim Feld angrenzt, ab Sommer 2013 von der PKG Pensionskasse Luzern zu übernehmen und diese Wohnungen an zentraler Lage als Alterswohnungen anzubieten.

Es handelt sich um 17 helle und freundliche seniorengerechte 2 1/2 Zimmer Wohnungen. Sie werden an Einzelpersonen und Ehepaare vermietet, welche selbstständig ihren eigenen Haushalt führen können.

Die Mieterinnen und Mieter erhalten die Möglichkeit, jederzeit Dienstleistungen vom Altersheim in Anspruch zu nehmen. Sie können beispielsweise im Altersheim essen, den Wäscheservice beanspruchen oder ihre Wohnung reinigen lassen. Weiter können Sie an interessanten Aktivitätenprogramme sowie an diversen Ausflügen teilnehmen. Für eventuelle Pflege ist die Spitex zuständig.

Die heutigen Mietverträge werden weitergeführt. Erst nach einer Kündigung von Seite Mieterschaft werden die freien Wohnungen an Oberkircherinnen und Oberkircher über 60 Jahre vermietet, die seit mindestens 5 Jahren ihren zivilrechtlichen Wohnsitz in Oberkirch haben. Es wird eine Warteliste geführt.

Da es sich um ein grösseres Mietvolumen handelt, welches die Gemeinde übernimmt, wird die Übernahme der Mietwohnungen an der Gemeindeversammlung vom 6. Mai 2013 zur Abstimmung vorgelegt.



## Bürgerrecht

### Nationalrat Albert Vitali

In der Frühlings-Session wurde die Totalrevision des Bürgerrechts verabschiedet. Das alte Bürgerrecht stammte aus dem Jahr 1952 und war nach diversen Teilrevisionen nur noch ein Flickwerk.

Mit dem neuen Recht gelten nun in allen Kantonen dieselben Einbürgerungskriterien und der Datenaustausch ist auf allen Stufen gesichert. In einigen zentralen Punkten wurde der Vorschlag des Bundesrates vom Nationalrat verschärft. So wurde zum Beispiel die doppelte Anrechnungsdauer für Kinder und Jugendliche zwischen 10 und 20 Jahren gestrichen, denn bei vielen Jugendlichen zeigen sich in diesem Alter nicht Integrationsfortschritte, sondern erhebliche Konflikte vor ihrem kulturellen Hintergrund mit unseren gesellschaftspolitischen Vorstellungen.

Auch wurde die Dauer der vorläufigen Aufnahme nicht an die Aufenthaltsdauer angerechnet, da dies nur ein provisorischer Status ist und meistens in dieser Zeit keine Integration stattfindet. Die Aufenthaltsdauer wurde einheitlich auf 10 Jahre festgelegt und eine Einbürgerung bedingt eine Niederlassungsbewilligung C in allen Fällen. Ein weiteres wichtiges Integrationskriterium ist die Prüfung des Strafregisterauszuges. Für die erleichterte Einbürgerung müssen die Integrationskriterien erfüllt sein. Der Bundesrat wollte sie lediglich prüfen lassen.

Im Zusammenhang mit dem tragischen Fall des Amoklaufes in Menznau hat Bundesrätin Sommaruga noch am selben Abend ausgesagt, dass unter anderem das Waffengesetz verschärft werden müsse. Als Luzerner kenne ich viele direkt Betroffene. Diese haben nicht ein Problem mit dem Waffengesetz, sondern mit der Tatsache, dass der Täter erleichtert eingebürgert wurde. Dies sollte nun mit dem neuen Bürgerrechtsgesetz nicht mehr so schnell möglich sein.

